

**Borromäerinnen in Dünnwald
Auszeichnung für Georg Dohm
Schwedenhaus in Höhenhaus
5 Jahre Wilde Teenies
Toni Geller und die Blaue Partei**

**Interview mit Christiane Geiter
Reise an den Bodensee und Wieskirche
Erstkommunion in der Gemeinde
Dünnwalder Frühling 2012
Ostergottesdienste auf einen Blick**

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

nach dem kurzen Winter und dem hoffentlich guten Abschluss der Karnevals-session für Sie, geht es nun mit großen Schritten auf das Osterfest zu.

Als wir in der Redaktion die Artikel für diese Ausgabe gesichtet haben, waren wir froh, wieder einen bunten Strauß von Artikeln aus vielen Gruppen und Aktivitäten der Gemeinde bekommen zu haben.

Neben den Frühlingsklassikern: Ostermessen, Kommunionkinder und Termine, finden sie einen Bericht über „unsere Schwestern“ aus dem Kinderheim in Dünnwald. Viele von Ihnen werden sie im Alltag schon gesehen haben.

Nach dem Konvent im November wurden erste Projekte für unsere Gemeinde gestartet; in dieser Ausgaben finden sich erste tolle Ergebnisse. Zwei Interviews und Berichte über Ehrenamtliches Engagement und unsere neue Fachkraft, Christiane Geiter, lege ich Ihnen besonders ans Herz.

Bei soviel Neuem gilt es auch über den Abschied des Arbeitskreises „Ehe und Familie“ zu berichten, hier auch Danke von der Redaktion für die tolle Arbeit.

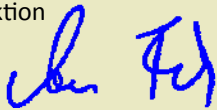
„Die blaue Partei“ war für mich als Kind auf der Bühne eine Attraktion. Toni Geller wohnte mitten unter uns in Dünnwald und ist leider vor kurzem verstorben, ein Artikel über sein Wirken finden sie auf Seite 14.

Für die Reisesuchenden, Frühstücksgänger, Büchereibesucher, Sänger und Konzertgänger gibt es viele Termine, Events und Tipps.

Die Redaktion freut sich über Ihre Beiträge. Zögern Sie nicht, jedes Thema ist uns willkommen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen, eine schöne Osterzeit und einen sonnigen Frühling.

Für die Redaktion



Andreas Flach

Redaktionsschluss

Wir freuen uns über Ihren Artikel. Der Redaktionsschluss für die kommende Sommerausgabe ist der **25.05.2012**. Bitte senden Sie Ihre Ideen, Artikel, Entwürfe, Bilder an die Redaktion: redaktion@heilige-familie-koeln.de

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freunde und Nachbarn,

in der frühen Kirche gab es die Vorstellung, dass Gott jedem Menschen einen Engel zur Seite gestellt hat, der den göttlichen Entwurf dieses Menschen in sich trägt. Die in der christlichen Tradition als »Schutzengel« dargestellten Wesen sind nicht nur dazu da, »ihren Menschen« vor Bösem zu bewahren, sondern auch, uns zu zeigen, was wir in göttlicher Gnade und menschlicher Liebe werden können.

Mir gefällt dieses Bild. Gottes Vor-Sehung ist das von ihm geschaute und entworfene Bild von mir (Johannes XXIII.). Es ist der Engel, der mit mir geht, nicht als pädagogische Mahnfigur, die mir die Messlatte des Lebens ständig höher hängt, sondern als Bruder oder Schwester, die oder der mit mir geht, mich tröstet, wenn ich hinter meinem eigenen Entwurf zurückbleibe, mich stützt, wenn ich zu fallen drohe, und mir mein Lebensziel – Gottes Reich – vor Augen führt.

Alle Auferstehungsberichte der vier Evangelien erwähnen die Gegenwart von einem oder zwei Engeln. Sie helfen den suchenden und traurigen Menschen, am leeren Grab nicht zu verzweifeln. Sie nehmen sie – bildlich gesprochen – an die Hand und führen sie in das Ostergeschehen ein.

Die Frauen, die zum Grab kommen, wollten den Leichnam Jesu nach der damaligen Sitte mit wohlriechenden Salben einbalsamieren. Die Engel helfen den aktiven Frauen, den Macherinnen, zu Glaubenden und zu Verkünderinnen zu werden.

Die Männer, die voll der Angst und Verlusterfahrung zum Grab kommen, werden durch die Engel in ihrem Amt und Zusammenhalt gestärkt. Auch sie, die Stummen, werden lernen, über ihren Glauben zu reden.

Die Engel sind nicht wegen Jesus am Grab, sondern wegen der Menschen. Gottes Vorsehung hat sie dort hin platziert.

Die Engel helfen den Jüngerinnen und Jüngern mit neuen, mit österlichen Augen die Welt und ihr eigenes Leben zu betrachten. Gott hat auch von Dir und mir ein Bild entworfen, das es zu entdecken gilt. Die Engel und Gottes Offenbarung helfen uns dabei.

Du rufst mich bei meinem Namen – man nennt das heute: Projektion.

Du fügst eine Begegnung – man nennt das heute: Chaostheorie.

Du mutest mir Leid zu, Verlassenheit und Angst – man nennt das heute: negatives Denken.

Jesus, ich bitte dich: Mach uns arm im Geist!

Dann hören wir deinen Ruf – und unser Weg wird verwandelt.

Dann fügst du unsere Beziehungen – und wir lernen zu lieben.

Dann tragen wir unser Leid – und unser Herz wird weit. (Ricarda Moufang)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen – im Namen aller Seelsorgerinnen und Seelsorger – ein gesegnetes Osterfest und eine gute Zeit des Glaubenswachstums, immer mit Ihrem Engel an der Seite.

Ihr Pater Ralf



Firmung 2012

Firmung am 16.05. 18:00 Uhr St. Hermann-Joseph

Am Mittwoch, dem **16.05.2012** werden 42 Jugendliche das Sakrament der Firmung durch Weihbischof Melzer empfangen. Die feierliche Messe beginnt um 18:00 Uhr mit dem Jugendchor JuChoUno. Nach der Messe findet auf dem Kirchplatz eine Begegnung mit dem Weihbischof statt. Seit September sind die Firmlinge auf dem Weg. In vier Projekten bereiten sie sich vor. Ausführliche Infos unter www.firmung2012.de. Herzlich laden wir Sie zur Mitfeier ein und bitten um Ihre Gebete für die Jugendlichen – möge der Heilige Geist sie entzünden mit dem Feuer der Nachfolge Jesu!

Wolfgang Obermann



Gottesdienste

Palmsonntag, Karwoche, Ostertage

Palmsonntag, Vorabendmessen 31.03.2012

- 17:00 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession (St. Hedwig)
Im Anschluss an die Hl. Messe besteht die Möglichkeit zur Beichte.
- 18:30 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession (St. Nikolaus)
Im Anschluss an die Hl. Messe besteht die Möglichkeit zur Beichte.

Palmsonntag, 01.04.2012

- 09:30 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession („Zur Heiligen Familie“)
Extrakatechese für Schulkinder (Pfarrsaal „Zur Heiligen Familie“)
- 10:30 Uhr Familienmesse mit Palmweihe und Prozession (St. Hermann-Joseph)
- 11:00 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession (St. Johann Baptist)
Extrakatechese für Kindergartenkinder (Kita St. Johann Baptist)

Gründonnerstag, 05.04.2012

- 11:00 Uhr Wortgottesdienst der Kita-Kinder (Kapelle St. Johann Baptist)
- 17:00 Uhr Abendmahlmesse für alle Kokis („Zur Heiligen Familie“)
- 19:00 Uhr Abendmahlmesse mit Fußwaschung („Zur Heiligen Familie“)
- 20:00 Uhr Beichtgelegenheit („Zur Heiligen Familie“)
- 20:00 Uhr Abendmahlmesse mit Fußwaschung (St. Hedwig)
- 21:00 Uhr Beichtgelegenheit (St. Hedwig)
- 20:00 Uhr Abendmahlmesse mit Fußwaschung (St. Hermann-Joseph)
- 21:00 Uhr Beichtgelegenheit (St. Hermann-Joseph)
- 22:00 Uhr Liturgische Nacht für Jugendliche (St. Nikolaus)

Karfreitag, 06.04.2012

- 11:00 Uhr Kreuzwegfeier für alle Kokis aus Dünnwald und Höhenhaus
(St. Hermann-Joseph)
- 15:00 Uhr Karfreitagliturgie mit dem Kammerchor („Zur Heiligen Familie“)
- 16:00 Uhr Beichtgelegenheit („Zur Heiligen Familie“)
- 15:00 Uhr Karfreitagliturgie mit dem Kirchenchor (St. Nikolaus)
- 16:00 Uhr Beichtgelegenheit (St. Nikolaus)
- 15:00 Uhr Kinderwortgottesdienst für alle Kinder aus Dünnwald und Höhenhaus
(Pfarrheim St. Nikolaus)
- 15:00 Uhr Karfreitagliturgie (St. Johann Baptist)

Karsamstag, 07.04.2012

- 21:00 Uhr Feier der Osternacht mit Kirchenchor (St. Nikolaus)
- 21:00 Uhr Feier der Osternacht mit dem Pfarr-Cäcilien-Verein
(St. Hermann-Joseph)
- 21:00 Uhr Feier der Osternacht mit dem JoBaHe Chor (St. Johann Baptist)
- Im Anschluss an alle Osternachtfeiern finden jeweils Agapen statt.

Ostersonntag, 08.04.2012

- 05:30 Uhr Feier der Osternacht mit anschl. Agape („Zur Heiligen Familie“)
- 09:30 Uhr Feierliche Messe an Ostern mit anschl. Agape (St. Hedwig)
- 10:30 Uhr Familienmesse (St. Hermann-Joseph)
- 11:00 Uhr Feierliche Messe an Ostern (St. Johann Baptist)

Ostermontag, 09.04.2012

- 10:30 Uhr Hl. Messe mit Sine Nomine (St. Nikolaus)
- 11:00 Uhr Hl. Messe (St. Hedwig)
- 11:00 Uhr Familienmesse mit der Vokalisa und dem Kinderchor
(„Zur Heiligen Familie“)

Erstkommunion 2012

In unserer Gemeinde werden 98 Kinder auf die Heilige Erstkommunion vorbereitet. Die feierlichen Messen sind:

„Zur Heiligen Familie“:

Samstag, **05.05.2012**, 14:00 Uhr
Sonntag, **06.05.2012**, 10:30 Uhr

St. Herman-Joseph:

Samstag, **12.05.2012**, 14:00 Uhr
Sonntag, **13.05.2012**, 10:30 Uhr

St. Hedwig:

Samstag, **19.05.2012**, 14:00 Uhr



Schweigegang der Männer



„Von der Hoffnung Zeugnis geben“
(1 Petr 3,15)

Mit diesem Thema machen sich die katholischen Männer zum Schweigegang nach Kalk und zum Kölner Dom auf. Männer machen sich auf den Weg in der Hoffnung auf eine bessere Welt!

Der Start ist am **24.03.2012** in St. Petrus Canisius Buchforst um 19:30 Uhr. Um 19:50 Uhr Schweigegang zur Schmerzhafte Madonna vor der Kalker Kapelle. Nach Gebet und Gesang weiter über Deutz zur Abschlussmesse um 22:15 Uhr in den Kölner Dom. Der Prediger dort ist Weihbischof Manfred Melzer.

Liebe Männer, es gibt keine Altersbeschränkung nach oben oder unten! Machen wir uns auf und gehen den Weg ganz, oder zum Teil mit. Der Treffpunkt für den ganzen Weg ist um 18:00 Uhr auf dem Kirchplatz St. Johann Baptist.

Karl-Heinz Stump



Visitation im Dekanat

Visitation im Dekanat Dünnwald vom **14.05.2012** bis **04.06.2012**

In diesem Jahr findet die alle sechs Jahre wiederkehrende Visitation statt.

Sie umfasst das Dekanat Dünnwald, neben unserer Gemeinde noch die Gemeinden in Dellbrück/Holweide und Brück/Merheim.

Die Visitation ist ein pastoraler Besuch des Bischofs, der sich auf alle Angelegenheiten bezieht. Der Bischof nimmt den Seelsorgebereich in seiner Gesamtheit in den Blick. Er will den Zustand der Seelsorge analysieren und reflektieren.



In unserem Dekanat ist Weihbischof Manfred Melzer der visitierende Bischof. Er ist uns ja über die Firmfeiern bekannt.

Zur Visitation gehören folgende Elemente:

- Persönliches Gespräch des Bischofs mit den Pastoral Kräften
- Treffen mit Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand
- Spendung der Firmung
- Treffen mit den Ordensgemeinschaften
- Treffen mit den Leitern der Kindertagesstätten
- Treffen mit den Religionslehrern
- Gespräch mit Mitarbeitern der Caritas

Eine besondere Begegnung bei uns wird am **16.05.2012** im Anschluss an die Firmung (18:00 Uhr St. Hermann-Joseph) sein.

Bitte beachten Sie zu den Veranstaltungen die weiteren Informationen in den Kirchturmspitzen.

Wolfgang Obermann

Hospizverein Köln-Mülheim e.V.

Würdevoll sterben

Heute möchte ich Sie gerne auf ein Buch hinweisen, das früher oder später wichtig für uns alle sein könnte. Zu Recht hat es die öffentliche Aufmerksamkeit in doppelter Weise auf sich gezogen: Es handelt über das Sterben. Näher hin: Was wir wissen. Was wir tun können. Wie wir uns darauf einstellen.

Sein Autor ist der 1962 in Italien geborene Gian Domenico Borasio, der in München Medizin studiert hat und dort von 2006 bis 2011 Lehrstuhlinhaber für Palliativmedizin war. Er engagierte sich für ein Gesetz über Patientenverfügungen und dafür, dass sich seit einiger Zeit jeder Medizinstudent in Deutschland während seiner Ausbildung mit der Begleitung Sterbender auseinandersetzen muss. Was er in diesem Buch, das aus seiner alltäglichen Berufserfahrung erwachsen ist, schreibt, trifft sich in ganz vielen Punkten mit den Zielen unseres Hospizvereins.

Die meisten Menschen – Schätzungen gehen bis zu 90%! – könnten mit Begleitung entsprechend geschulter Hausärzte und ggf. von Hospizhelfern problemlos zu Hause sterben.

Die Ärzte müssten wissen, dass es so etwas wie einen natürlichen Sterbeprozess gibt, den man vorbereiten, erkennen und begleiten kann, den man vor allem aber nicht unnötig stören sollte, weil es da nichts mehr zu therapieren, sondern nur noch zu begleiten gibt.

Jeder von uns muss lernen, dass unser Leben begrenzt ist und man mit der konkreten Realität des Sterbens klarkommen muss. Ein nüchterner und gelassener Blick auf die Endlichkeit fordert eine ruhige und wiederholte Reflektion über das, worauf es wirklich ankommt, über unsere Prioritäten, Wertvorstellungen, Überzeugungen und Hoffnungen. Dies geht am besten im Gespräch mit anderen Menschen, die die Fragen, die einem dann kommen werden, auszuhalten bereit sind.

Deshalb ist es für alle, die im Hospizverein mitarbeiten, wichtig, das Umfeld des Patienten mit im Blick zu haben, seine Familie zu stützen, ggf. aber auch persönlich die Fragen derer auszuhalten, die unsere Hilfe erwarten.

2011 hat unser Hospizverein 29 Menschen in ihrem Sterben begleitet, davon 9 zu Hause, 10 im Altenheim und 5 im stationären Hospiz; 4 Menschen verstarben im Krankenhaus.

Auch in diesem Jahr liegen große Herausforderungen vor uns. Wir wollen die häusliche Versorgung ausbauen und uns verstärkt den pflegebedürftigen und an Demenz erkrankten Menschen zuwenden.

Wir suchen stets ehrenamtliche Mitarbeiter mit gefestigter Persönlichkeit, einem gewissen Maß freier Zeit und der Bereitschaft, sich mit den o.g. Themen auseinanderzusetzen.

Da die Nachfrage nach Begleitungen und damit die Aufgaben des Vereins ständig wachsen und mehr Einsatz benötigen, wurde im Sommer eine zweite Koordinatorin, Frau Nancy Hölterhof, eingestellt; 20 ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiterinnen stehen für die Arbeit zur Verfügung; eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, die Juristin ist, hat sich im Bereich „Patientenverfügung“ spezialisiert und bietet seit März 2011 monatlich zwei bis vier Stunden ehrenamtlich Beratungsgespräche für Interessierte an. Das Angebot wird mit großer Nachfrage aufgenommen.

Sie können unseren Hospizverein unterstützen durch eine Mitgliedschaft (30,- EUR im Jahr) oder eine Spende (Kreissparkasse Köln, BLZ 370 502 99, Konto-Nr. 0310012377).

Sabine Wanner und Nancy Hölterhof, unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, stehen Ihnen gerne im Büro Adamsstraße 21, 51063 Köln-Mülheim, Tel. 0221 / 680 025 32 zur Verfügung. Besuchen Sie uns auch im Internet: www.hospizverein-koeln-muelheim.de

Malgorzata Klefisch

Der Konvent der Borromäerinnen in Köln-Dünnwald

CJG Kinder- und Jugendhilfe St. Josef



Gründungsgeschichte: Unsere Kongregation – Borromäerinnen – wurde am 18.06.1642 in Nancy/Frankreich gegründet. Ein Laie, der Sohn einer adeligen Familie, hat nach dem 30 jährigen Krieg, nach dem das ganze Land von Hunger, Krankheit, Seuchen und Verwüstung gezeichnet war, den Menschen in Not geholfen. Beim Pflegen der Pestkranken hat er sich selbst infiziert und bat auf dem Sterbebett seinen Vater, sein Vermögen zur Fortsetzung des begonnenen

Werkes einzusetzen. Er dachte an junge Mädchen und Witwen; es sollten aber keine Schwestern sein, da es zu der Zeit nur strenge Orden – aber keine caritativ tätigen Gemeinschaften gab. So wurde dies der Ursprung unserer Kongregation. Die Stifter stellten die Gründung unter den Schutz der Hl. Familie (Jesus, Maria und Josef), also lautet unser ursprünglicher Name: „Schwestern von der Hl. Familie“. Unser erstes Haus in Nancy trug den Namen „St. Charles“ zurückgehend auf den Hl. Karl Borromäus. Entsprechend wurden wir bald im Volksmund „Borromäerinnen“ genannt.

Seit 1810 breitete sich die Kongregation auch in Deutschland aus. 1849 wurde für die deutschen Niederlassungen eine eigene Provinz errichtet mit dem Provinzialmutterhaus in Trier. Entsprechend ist die heutige „Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Karl Borromäus zu Trier“ eine Kongregation päpstlichen Rechts mit apostolisch-caritativer Tätigkeit.

Der Konvent: Das Leben und Arbeiten der Borromäerinnen in der heutigen „CJG Kinder- & Jugendhilfe St. Josef“, so der Name unserer Einrichtung, geht zunächst auf das Gründerjahr 1876 zurück. In Köln wurde damals ein „Asyl für verwaiste Knaben“ von einer Dame namens Kamper, für 20 „arme und verwahrloste Knaben“ gegründet, das sie selbst geleitet hat. Das Haus war nun zu klein man siedelte in ein größeres Haus um. Schnell stieg die Zahl auf 100 Kinder an, man brauchte fremde Hilfe und so kamen am 14.12.1892 die ersten Schwestern dorthin und übernahmen auch die offizielle Leitung des Hauses.



Im Jahr 1958 wurde hier in Dünnwald ein neues Kinderheim gebaut, das im Jahr 1985 vom heutigen Träger der Caritas-Jugendhilfe GmbH übernommen wurde. Bis dahin gehörte die Einrichtung der Pfarrgemeinde St. Gereon.

Bis zum 31.03.1991 lag die Leitung in der Hand der Borromäerinnen. Leider ist die Zahl unserer Ordensschwestern – wie überall – sehr zurückgegangen. Zurzeit leben hier noch fünf Schwestern, die auch ihre Klausur in der Einrichtung haben, so dass ein klösterliches Leben möglich ist. Hier finden die Schwestern Ruhe und Zurückgezogenheit zur Ausübung ihres religiös-geistlichen Lebens. Jede Schwester übt noch eine bestimmte Tätigkeit aus. Zusätzlich leisten wir Fahrdienste, bieten ehrenamtliche Hilfe in vielen Bereichen des täglichen Lebens, u.a. auch den Einsatz im „Cafe mittendrin“, „Kölsch Hätz“, sind eingebunden im Gemeindeleben der Pfarrei als Kommunionhelfer/Lektoren, bei Gestaltung von Andachten, Mitgliedschaft im Kirchenchor St.Nikolaus. Darüber hinaus ist es die Aufgabe einer jeden Schwester, die Menschen in ihren Nöten und Sorgen mit unserem täglichen Gebet zu begleiten und ihnen nahe zu sein. So dürfen wir sie unter den Schutz Gottes stellen, der über alle seine gute Hand hält.

Schwester Theresia Demerath, Oberin

Die Schwestern trauern um ihre Mitschwester Waltrud (nicht auf dem Foto zu sehen), die im Alter von 103 Jahren am **02.02.2012** gestorben ist. Von 1973 bis 1992 war sie die Oberin im Kinderheim in Dünnwald. Vielen in der Gemeinde ist sie darüber hinaus durch ihre Dienste u.a. der Krankenkommunion und den Besuchsdiensten bekannt. Vor 6 Jahren zog sie in das Mutterhaus nach Trier. Wir gedenken ihrer im Gebet!

Wolfgang Obermann

Kommunionkinder 2012

„Zur Heiligen Familie“

Samstag, 05.05.2012, 14:00 Uhr

Benjamin Bittl, *, Oliver Eschweiler, Romina Frings, Marie Heup, Alina Liemann, Lukas Ring, Lukas Schönborn, Luca Steinbüchel, Paula Stoll, Elisabeth Wagner, Milena Wehner, Felia Weigelt

Sonntag, 06.05.2012 10:30 Uhr:

Sina Buse, Jaime Dievernich, Svenja Fischer, Lucy-Noemi Hartwig, Esther Klein, Marvin Kosub, Maximilian Lemaire, Anna Middendorf, Leonie Reitmajer, Mirella Schneider, Samantha-Julie Schult, Larissa Wehle, Isabel Weigel, Roman Wernze, Sarah Winter

St. Herman-Joseph und St. Nikolaus

Samstag, 12.05.2012, 14:00 Uhr,

Kirche: St. Hermann-Joseph:

Julien Barten, Lea-Luise Billen, Hendrik Luca Brühl, Selina Bühl, Eileen Desens, Walter Famakinwa, Tim Faßbender, Fynn Gerber, Francesco Izzo, Noel Karsunke, Janina Kautz, Dominik Kreutz, Renè Küpper, Simon Laxy, Aurora Marotta, Markus Gerd Nolden, Julian Olbertz, Jason Pavlovic, Filomena Picone, Jonas Schausberger, Maurice Schneider, Christian Schreiner, Julien Steven Strick, Jona Wiedemeyer

Sonntag, 13.05.2012, 10:30 Uhr

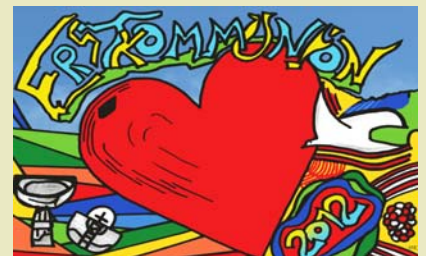
Kevin Barth, Bastian Carlo Brahimi, Luca Cartarrasa, Ole Ecker, Isabella-Catharina Gierich, Marcel-Justin Gierich, Nathalie Kalkowski, Michelle Körner, Jeremy Körner, Laura Laufs, Marcelino Neuwerth, Laura Sophie Nußbaum, Michelle Röbenack, Antonia Saure, Maurice Schneider, Isabel Simon, Niklas Vorländer, Michelle Wollwerber, Laura Wurm, Pasqual Wurm, Alicia Zur

St. Johann Baptist und St. Hedwig

Samstag, 19.05.2012, 14:00 Uhr,

Kirche: St. Hedwig

Maria Borgonzole, Ben Börs, Nick Deilmann, Nina Esser, Lisa Frank, Laura Frank, Heribert Gattung, Jeremy Gründer, Daniel Handrich, Joerelle Hersom, Valentina Hützen, Dustin Kaaf, Pascal und Dennis Klostermann, Natalie Lange, Celine Nikolai, Jasemine Odonkor, Giuliano Scherer, Sebastian Scholz, Derk-Sören Stenkamp, Kilian Tatla, Celina und Justin Thiesen, Julien Tohler



Projekt: Offene Kirche

Ein immer wieder geäußelter Wunsch ist die Öffnung der Kirchen außerhalb der Messzeiten. Dafür wurden im Pastoralteam St. Nikolaus und St. Johann Baptist ausgewählt. Viele Menschen suchen die Gelegenheit zu beten, zu meditieren, innezuhalten. Es kann ein sehr intensives Erlebnis sein, eine leere Kirche auf sich wirken zu lassen.

Seit dem **02.01.2012** wird St. Johann Baptist nun täglich zu unterschiedlichen Zeiten geöffnet. St. Nikolaus ist dienstags und donnerstags von 14-16 Uhr geöffnet.

Wer die Kirche St. Johann Baptist aufsucht, findet dort im Eingangsbereich ein Buch mit der Überschrift: „Ihr Anliegen, Unser Gebet“. Hier können die Besucher ihre Anliegen, Bitten oder Dank, vor Gott bringen. In der Werktagmesse wird dieses Buch an den Altar gebracht und in die Fürbitten der Gemeinde mit einbezogen.

Am **12.01.2012** fand eine Fortbildung für alle Gemeindemitglieder statt, die an dem Projekt interessiert sind. Neben Haftung und Notfällen, wurde auch über die Rolle der Teilnehmer gesprochen. Diese sind mehr als nur Wächter. Sie sind Ansprechpartner, die dezent Präsenz zeigen. Am **14.03.2012** wurde die Fortbildung fortgesetzt.

Die offenen Kirchen sollen aber auch mit Leben gefüllt werden. So sind eine Orgelführung, Kirchenführungen zu bestimmten Themen, meditative Angebote und noch vieles mehr geplant.

Georg Schmitz, der sich für das Projekt "Offene Kirche" an St. Johann Baptist engagiert: „Das positive Echo vieler Menschen, die ihre Freude zum Ausdruck bringen, dass die Kirche auch werktags wieder geöffnet ist, spornt uns an. Das zeigt uns, dass wir auf einem guten Weg sind.“

Auf der Pfarrversammlung am Kirchort St. Nikolaus am **28.01.2012** wurde das Thema den Menschen vor Ort nahe gebracht. Im Sommer ist eine „Kick off“-Veranstaltung geplant, zu der auch die örtliche Presse geladen wird.

Wer diesen Weg mitgehen will, ist jederzeit herzlich willkommen.



Kirche
geschlossen?
Kirche
offen!

Und es bewegt (sich) doch Neues vom Pastoralteam

Fast zeitgleich mit dem Erscheinen der letzten Gemeinde-Info, wurde ein sogenannter „Konvent“ veranstaltet, um mit der Gemeinde ins Gespräch zu kommen. Ziel war dabei, die Themen des Pastoralteams weiter zu vertiefen und erste Schritte zu unternehmen, um die Ideen konkret werden zu lassen. Dazu wurde einiges über die Hintergründe erzählt, ein Film mit Interviews gezeigt, in kleinen Runden diskutiert und Projekte vorgestellt. Diese wird der Pfarrgemeinderat in der nächsten Zeit mit der Gemeinde und dem Pastoralteam durchführen und so das Konzept umsetzen. Inzwischen hat sich schon einiges in den Projekten getan, die in den Beiträgen auf dieser Seite beschrieben werden. Interessierte, die bei den Projekten mitmachen und ihre eigenen Ideen einbringen wollen, können sich gern einmal zum unverbindlichen Gespräch bei Ehrenamtsentwicklerin Christiane Geiter melden - Kontaktdaten siehe Rückseite.

Rüdiger Pohl für den Pfarrgemeinderat

Projekt: „BringMich – das Gemeindemobil“: Kostenloser Gemeindefahrdienst sucht Helfer

Die Qual der Wahl hatte der Pfarrgemeinderat, als Ende Februar der Namenswettbewerb für den neuen kostenlosen Gemeindefahrdienst ins Finale ging: Unter zahlreichen originellen Einsendungen mussten sich die Mitglieder entscheiden und votierten schließlich für „BringMich – das Gemeindemobil“. Da der Name eine Zusammensetzung aus zwei Vorschlägen war, konnten sich Sabine Stupp und Rolf Bauernfeind jeweils über ein leckeres Frühstück für Zwei im CAFE mittendrin freuen.



„Wir möchten mit unserem Fahrdienst helfen, dass auch ältere und nicht mehr ganz so mobile Menschen wieder an Gemeindeveranstaltungen teilnehmen können“, erklärt Uwe Fuchs, Projektbeauftragter des Pfarrgemeinderats, das Ziel des neuen Angebots. „Außerdem sind wir da, wenn jemand z.B. einmal Hilfe beim Einkaufen braucht.“ Neue Mitstreiter sind sehr willkommen: „Wir freuen uns über alle, die mitmachen wollen. Auch wer nur wenig Zeit hat, kann sich gern melden. Die Hauptsache ist, dass jemand gern Auto fährt und gut mit Menschen umgehen kann.“

Projekt aus dem Pastoralteam Willkommen an St. Hedwig

Eines der Projekte aus dem Pastoralteam ist das Caritas-Projekt „Willkommensaktion“ für die neuen Bewohner der DEWOG-Siedlung in der Von-Ketteler-Str., rund um St. Hedwig in Höhenhaus. Immerhin entstehen hier ca. 200 Wohnungen, die zwischen Juni und September bezogen werden. Gemeindefahrdienst Anita Otten: „Hier ist es uns wichtig, als Kirche von Beginn an präsent zu sein. Wir wollen erreichen, dass die Nachbarn sich besser kennenlernen und die Selbstorganisationskräfte der Bewohner gestärkt werden.“ Das ist eins der Themen, die sich hinter dem Begriff „Missionarische Ausstrahlung“ im Pastoralteam verbergen. Ein weiteres Ziel ist es, die Eltern unter den Neubewohnern für die Kita vor Ort zu interessieren und ein Alleinerziehenden-Cafe des ABC bekannt zu machen. Dieses wird auch von der Gemeinde unterstützt. „Zunächst wäre es sinnvoll, alle Neuzugezogenen zu besuchen und ihnen Informationen über den Sozialraum und die Gemeinde zukommen zu lassen“, so Projektleiterin Anita Otten. „Wir zeigen ihnen, dass sie uns willkommen sind.“ Zurzeit bildet sich ein Kreis von Menschen, die diese Aktion unterstützen interessiert können sich bei Anita Otten melden, Kontaktdaten siehe Rückseite.

Willkommen an St. Hedwig

Neuer Wohnraum in der von-Ketteler-Straße



Die Deutsche Wohnungsgesellschaft (DEWOG) errichtet zurzeit in der von-Ketteler-Straße vier neue Gebäuderiegel mit jeweils 27 Wohnungen in vier Geschossen, insgesamt entstehen 108 neue Wohnungen. Die gesamte Baumaßnahme ist schon weit fortgeschritten und die DEWOG geht, sollte das Wetter keinen Strich durch die Rechnung machen, davon aus, dass der erste Gebäuderiegel ab Anfang Juli 2012 bezogen werden kann und die weiteren drei im Abstand von jeweils zwei Monaten folgen werden. Die gesamte Baumaßnahme ist öffentlich gefördert, sodass niedrige Mieten garantiert sind. Schon bei der Planung der Wohnanlage war es ein Anliegen, zeitgemäße Architektur, Energieeffizienz sowie familiengerechte Grundrisse in Einklang zu bringen. Alle Wohnungen sind mit großzügigen Balkonen bzw. Terrassen und Fußbodenheizung versehen. Jedes Gebäude erhält einen Aufzug, sämtliche Wohnungen sind barrierefrei und in den Außenbereichen werden zwei großzügige Kinderspielflächen angelegt. Wenn Sie an einer Wohnung interessiert sind, setzen Sie sich bitte bei der DEWOG unter der Rufnummer 0221/7745-845 mit Frau Hahn in Verbindung.

Das Sommerfest des Kindergartens und der Kirchorte St. Hedwig und St. Johann Baptist am **30.09.2012** von 11:00 Uhr (Gottesdienst) bis 18:00 Uhr, wird dieses Jahr besonders unter dem Gedanken des Willkommens für die neuen Siedlungsbewohner rund um St. Hedwig gefeiert.

Sabine Stupp

Familienmesskreis Dünnwald

Bunt, lebendig, nah an den Kindern

Kinder wollen ihre Welt mit allen Sinnen entdecken und erleben – das gilt auch für die Welt der Liturgie. Mit dieser Erkenntnis ging es vor 16 Jahren los. Damals war das Angebot an Kindergottesdiensten in Dünnwald noch sehr rar. Es fehlte vor allem eine Sonntagsmesse, die sich in Katechese und Musik an der Erfahrungs- und Lebenswelt von Kindern und Familien orientiert. Also haben sich Dünnwalder Eltern damals auf den Weg gemacht, einmal im Monat die Gottesdienste so zu gestalten, dass alle die Begegnung zwischen Gott und Mensch mitfeiern können – egal ob Groß oder Klein. Da darf und soll geklatscht und getanzt werden, das Evangelium wird durch Rollenspiele oder eine Mitmachaktion erklärt, beim Hochgebet sind alle Kinder um den Altar versammelt. Auch der Chor „Together“ und die Band „Allegro“ sind hier fest verankert.

16-Jahre, das ist eine lange Zeit. Alle Mitglieder sind damals über ihre eigenen Kinder in den Kreis gekommen, die nun alle schon junge Erwachsene sind. Und so ist es für einen Großteil der „Gründerinnen“ nun an der Zeit, sich aus der aktiven Mitarbeit zu verabschieden. Die Familienmessen in Dünnwald sind bunt, lebendig und nah an den Kindern dran. Es ist da ein sehr wertvolles Angebot entstanden, das viele Familien anzieht und begeistert. Allen, die nun den Kreis verlassen, sei ein großer Dank für ihre Zeit und Energie in all den Jahren ausgesprochen. Denn beides ist in erheblichem Maß geflossen.

Besonders schön ist, dass es weiter geht! Sowohl der Chor wird weiterhin für schwungvolle Musik sorgen, als auch der Messkreis für die Gestaltung der Familienmesse. Es wurden sogar schon einige neue Mitglieder gewonnen, die den Staffelstab nun übernehmen. Einmal im Monat wird sich getroffen, um den nächsten Gottesdienst vorzubereiten. Neugierig geworden? Nicht nur in Dünnwald werden Familien-gottesdienste gestaltet, auch in Höhenhaus gibt es zwei Kreise. Wer sich für eine Mitarbeit interessiert, ist herzlich eingeladen! Bitte melden Sie sich bei Pastoralreferent Philipp Büscher.

Philipp Büscher

Kirchenmusik Termine

Kirchenmusik

Köln - Dünnwald/Höhenhaus

Frühjahr/Sommer

2012

März 2012

24.03.2012, 18:30 Uhr, Hl. Messe
St. Nikolaus, Gregorianik in der Messe,
Gregorianikschola

25.03.2012, 18:00 Uhr, Jugendmesse,
„Zur Heiligen Familie“, JuchoUno

April 2012

Kirchenmusik um Ostern - siehe Seite 3

15.04.2012, 11:00 Uhr, Hl. Messe,
St. Johann Baptist, Gospel Voices

29.04.2012, 10:00 Uhr, Konfirmation
Tersteegenkirche,
Ökum. Gospelchor „Mind the Gap“

Mai 2012

06.05.2012, 10:00 Uhr, Konfirmation
Tersteegenkirche,
Ökum. Gospelchor „Mind the Gap“

06.05.2012, 10:30 Uhr, Gottesdienst am
Dünnwalder Frühling, Vorplatz St. Her-
mann-Joseph, JuchoUno

26.05.2012, 17:00 Uhr, Krönungsmesse
der Schützen, St. Hedwig, Sine Nomine

26.05.2012, 18:30 Uhr, Hl. Messe
St. Nikolaus, Kirchenchor St. Nikolaus

28.05.2012, 10:30 Uhr, Pfingstmontag
St. Hermann-Joseph, Pfingstchor
Eine Einladung zum Mitsingen erfolgt in
den Kirchturmspitzen.

Juni 2012

03.06.2012, 09:30 Uhr, Familienmesse
„Zur Heiligen Familie“, Instrumentalkreis

03.06.2012, 10:00 Uhr, Messe „50 Jahre
Amigonianer in Deutschland“, St. Johann
Baptist, JoBaHe-Chor

03.06.2012, 17:30 Uhr, „Konzert in der
Pauluskirche“ Pauluskirche, Posaunen-
chor und ChorImTakt

07.06.2012, 09:30 Uhr, Fronleichnam,
Gregorianik in der Messe, „Zur Heiligen
Familie“, Gregorianikschola

07.06.2012, 09:30 Uhr, Hl. Messe mit
anschließender Prozession, St. Hermann
- Joseph, Musikverein Kürten 1847

10.06.2012, 10:30 Uhr, Familienmesse,
St. Hermann-Joseph, Chor2gether

24.06.2012, 09:30 Uhr, Familienmesse
zum Patrozinium, St. Johann Baptist,
JoBaHe-Chor

Viele weitere Kirchenmusikangebote
finden Sie in dem aktuellen Flyer, der in
allen Kirchen und Büros erhältlich ist.

Nico Miller

Pfarrprozession

„Et schönste em Jahr es noch immer unser Prozession ...“

singen De Bläck Fööss in einem ihrer Lieder. Auch wenn das nicht mehr alle so sehen, so ist doch die Prozession für viele Gemeindemitglieder ein Höhepunkt im Kirchenjahr.

„Was ist denn eine Prozession?“ wurde ich vor einiger Zeit gefragt, als ich die Anschreiben für die Anwohner des Prozessionsweges verteilte. Ich gab zur Antwort: „Bei einer Prozession ziehen die Gemeindemitglieder singend, betend und schweigend durch die Straßen ihrer Gemeinde. Wie bei der Fronleichnamprozession, zeigen wir in der Monstranz das „Allerheiligste“ (Gott in Gestalt einer Hostie) und zwar sichtbar für alle: „Schaut her, Gott ist mitten unter uns!“

Wir feiern die Gegenwart Gottes in dieser Welt. Damit geben die Gemeindemitglieder Gott die Ehre und der Welt ein Zeichen. „Seht her! Unser Glaube spielt sich nicht nur hinter Kirchenmauern ab, sondern auch und gerade in den Lebenswelten der Menschen.“

Viele Gläubige am Rande des Prozessionsweges geben durch Altäre, Blumen und Fahnen dieser Prozession einen würdigen Rahmen und zeigen so: „Ich gehöre mit dazu, ich zeige Flagge!“ So wird der Glaube zum Erlebnis. Ein Kind sagte mir einmal: „Ich zeige dem Lieben Gott, wo ich wohne!“ „War das nicht herrlich?“

Eine Prozession ist, ähnlich wie beim Pilgern, Beten mit den Füßen. Es ist also weit mehr als nur Folklore oder eine Gewohnheit „ewig Gestriger“.

Es schmücken nicht mehr alle den Weg, aber doch viele!

Es gehen nicht mehr alle mit, aber doch viele!

Es verstehen nicht mehr alle diesen Sinn, aber doch viele!

Der genaue Weg wird noch bekannt gegeben.

Georg Schmitz, Vorbereitungskreis Prozession



Georg Dohm für Engagement ausgezeichnet

„Quelle sein für andere“

„Aus der Quelle leben, indem ich versuche, Quelle für andere zu sein“ – so steht es auf der Postkarte, die Georg Dohm mir zum Gespräch mitbringt. Ein Lebensmotto, dem der 79-Jährige immer treu geblieben ist. Kommunionhelfer, Taufwasser-Schöpfer, Ratgeber in Sozialsprechstunden – es gibt viele Aufgaben, die er in den letzten Jahrzehnten für die Gemeinde erfüllt hat.

Begonnen hatte alles Anfang der Siebziger, als Dohm gemeinsam mit seiner Frau einen Gottesdienst des damaligen Pfarrers Burkhard Boxler besuchte. Fortan stand für das Ehepaar aus Bergisch Gladbach fest: „Das ist unsere Gemeinde.“ Rasch wurden die beiden zu Aktivposten im Gemeindeleben.

Zu Georg Dohms schönsten Erlebnissen zählt das österliche Taufwasser-Schöpfen an einer Quelle in Kaltenbroich – ein Ritus, den er ins Leben gerufen hatte. Begeistert berichtet er von den Karsamstagen, als rund 40 Männer, Frauen und Kinder zur Quelle aufbrachen und bei Sonnenaufgang das Wasser für die Osternacht holten.

Während der vergangenen zehn Jahre widmete sich der engagierte Ehrenamtler den Bedürftigen, die jeden Montag zur Sozialberatung in St. Nikolaus kamen. Sich die einzelnen Schicksale nicht zu nahegehen zu lassen, hat der Sozialarbeiter in seinen Berufsjahren in der Jugendarbeit und im Sozialamt gelernt. „Man kann ja nicht jedes Mal mitweinen. Aber wenn jemand mich braucht, versuche ich zu helfen. Diesen Auftrag haben wir als Christen.“

Im Dezember 2011 hat Georg Dohm sein Engagement in der Sozialberatung beendet und wurde für seinen Einsatz mit der silbernen Caritas-Nadel geehrt. „Noch mehr berührt hat es mich allerdings, als eine meiner ‚Klientinnen‘ aus der Sozialsprechstunde mir zum Abschied 20 Rosen aus dem Discounter geschenkt hat.“ Die Wanderungen zur Quelle gehören mittlerweile ebenfalls der Vergangenheit an. Aber die Tradition lebt weiter – und das freut Georg Dohm ganz besonders. Auch in dieser Hinsicht war sein Engagement eine Quelle für andere.

Christiane Geiter



5. Spielzeit

DÜNNWALDER KONZERTANTE feiert Jubiläum

Die DÜNNWALDER KONZERTANTE geht im Jahre 2012 in ihre 5. Spielzeit und feiert damit ein erstes Jubiläum. Herausragende Künstler und die unverwechselbare Atmosphäre der alten romanischen Nikolauskirche, haben diese Konzertreihe in den vergangenen Jahren über die Grenzen Kölns hinaus bekannt gemacht.

Freuen Sie sich mit uns auf eine neue Spielzeit mit dem Alindequartett am **10.06.2012**, dem Duo Wirtz-Böhm/Stamm mit Oboe und Orgel am **23.09.2012** und einem Streichertrio als Abschluss am **18.11.2012**.

Ab sofort sind verbilligte Abonnementkarten in den Pfarrbüros, dem Café mittendrin und der Buchhandlung Lesezeichen erhältlich. Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.st-nikolaus-duennwald.de



Christoph Herrmann

25-jähriges Ehrenamtsjubiläum

Mit Begeisterung für Eltern und Kinder engagiert

Singen, Malen, Basteln, Spielen – jeden Mittwoch gibt es in den Räumen des Jugendheims St. Nikolaus viel Programm für die Aller kleinsten. Und das seit 25 Jahren. Denn so lange betreut Ursula Singer bereits ehrenamtlich Eltern-Kind-Gruppen in der Gemeinde. „Sie haben sich immer sehr liebevoll um Eltern und Kinder gekümmert“, so Pater Ralf, der sich für das Engagement der 56-Jährigen bedankte.

Entstanden war die Idee aus eigenen Bedürfnissen heraus: Die Tochter war bereits im Kindergarten, der zweijährige Sohn sollte trotzdem weiter Gesellschaft von Kindern haben. „Also habe ich den damaligen Pfarrer gefragt, ob ich in den Räumen der Gemeinde eine Eltern-Kind-Gruppe gründen darf“, berichtet Ursula Singer. Gesagt, getan: Schnell fanden sich über 20 Mütter, die an der Gruppe teilnahmen.



Mittlerweile ist der Kreis eine feste Einrichtung im Gemeindeleben. Auch nach all den Jahren kann man noch spüren, wie sehr sich Ursula Singer für die Arbeit mit den Kleinsten und ihren Müttern begeistert. Neue Gruppenmitglieder mit Kindern vom Krabbelalter an aufwärts, sind der Dünwalderin deshalb jederzeit willkommen: „Egal, welcher Konfession oder Religionszugehörigkeit – auch zu unserer jetzigen Gruppe gehören zwei Türkinnen“, sagt Ursula Singer und schmunzelt: „Ausländer sind wir schließlich nur auf dem Mond.“

Wer an der Eltern-Kind-Gruppe teilnehmen will, kann sich gern im Pastoralbüro unter 0221-16 80 87 80 melden.

Christiane Geiter

Caritas Sozialstation

„Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt“



Unsere Mitarbeiter sind mit Herz und Verstand und kompetentem Fachwissen für Ratsuchende und hilfebedürftige ältere Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen und -fragen da.

Wir sind ein Team mit 18 Mitarbeitern aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern, von der Hauswirtschaft über die Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen bis hin zur Pflegefachkraft. Die meisten Mitarbeiter sind in den Stadtteilen, in denen wir unsere Kunden versorgen, verwurzelt. Die Verbindungen reichen teilweise so weit, dass Kunden Mitarbeitern gegenüberstehen, die diese als Kind bereits gekannt haben. Da ist immer ein Gespräch über die gute alte Zeit drin. Wir arbeiten eng mit der Kirche zusammen und besuchen regelmäßig die einzelnen Pfarrbüros, um Bedürfnisse und Wünsche

unserer Kunden, in Bezug auf seelsorgerische Begleitung, weiterzugeben oder einfach mitzuteilen, wenn es jemandem in der Gemeinde nicht so gut geht mit der Bitte, diesen zu besuchen. Umgekehrt natürlich von Menschen aus der Gemeinde zu erfahren, die unsere Unterstützung benötigen. Mit Kölsch Hätz, die auch Kunden von uns betreuen, finden häufig Kontakte statt und das Café mittendrin wird von uns gerne empfohlen. Einzugsgebiete sind Höhenhaus, Dünwald, Dellbrück und Holweide. Frau Hartel können sie unter Tel.: 0221 / 634037 erreichen.

Wilma Hartel

Info über Gemeindec Caritas



für köln

Unsere Gemeindec Caritas Heilige Familie unterstützt mit den Geldern, die durch die Caritas-Haussammlungen im Advent und Sommer zusammen kommen Menschen in unseren Stadtteilen, die von Armut betroffen oder sozial benachteiligt sind. Wir ermöglichen Kindern, denen die entsprechenden Mittel fehlen, an Ferienfreizeiten (Kinder- und Jugendfahrten unserer Gemeinde, Klassenfahrten oder „Ferien zu Hause“) teilzunehmen. Wir unterstützen die Träger der Offenen Ganztagschule durch Übernahme der Essensgelder von Kindern, deren Eltern sich das nicht leisten können. Wir geben Zuschüsse für die Wochenendfreizeiten der Kommunionkinder und der Jugendlichen, die sich auf die Firmung vorbereiten.

Auch unsere Aufmerksamkeiten zu den hohen Geburtstagen unserer Senioren und Sonderaktionen an Weihnachten/Ostern werden aus diesen Mitteln finanziert sowie einige Einzelfall-Hilfen nach Rücksprache mit den zuständigen Seelsorgern und Seelsorgerinnen. Ebenso wird das ABC (Arbeitslosen Bürger Centrum) der Caritas in der Von-Ketteler-Str. 2 in Köln-Höhenhaus von unserer Gemeinde finanziell unterstützt und bietet in unserem Einzugsgebiet an 3 Standorten fachkundige Sozialberatung an.

Auch in unserem Pastorkonzept ist die Caritasarbeit ein wichtiger Bestandteil unserer Ziele. Dafür brauchen wir Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter, aber auch genügend Spenden (übrigens bleiben diese Spendengelder zu 95 % bei uns in der Gemeinde!)

Durch den erstmaligen Abdruck eines Überweisungsträgers für die Caritas-sammlung Advent 2010 im Pfarrbrief wurden 2.160,- EUR überwiesen. Die Caritas-Sammler haben zur gleichen Zeit 7.000,- EUR von Tür zu Tür gesammelt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Aufgaben und Projekte unserer Gemeinde mittragen würden und sagen Ihnen dafür heute schon Danke.

Anita Otten

Dem Licht auf der Spur

Tanzend im Kreis mein inneres Licht nähren, Stille als Raum der Zentrierung und der Ausdehnung spüren, Stille in mir als Fülle, Lebendigkeit in der tänzerischen Bewegung und im Miteinander, Meditation in Bewegung, alleine, im Kreis oder im Gegenüber? und doch immer wieder Momente der Stille.

Herzlich eingeladen sind alle Menschen, die sich in vierwöchigem Abstand auf eine gemeinsam bewegte Zeit in Stille, Besinnlichkeit und Achtsamkeit und doch auch Lebendigkeit und geteilter Freude begeben mögen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termine: Zweiter Block **18.04.2012, 02.05.2012, 16.05.2012, 30.05.2012** und **13.06.2012** jeweils 19:30-21:30 Uhr.

Kosten 35,- bis 50,- EUR (nach eigenem Ermessen)

Veranstaltungsort: Saal St. Nikolaus, Prämonstratenserstr. 76, 51069 Köln-Dünnwald (gegenüber der Kirche)

Anmeldung: Christiane Burk-Fink, Tel.: 02204/300310, Mail chribufi@netcologne.de

Orgelkonzertreihe

Eine neue abendliche Konzertreihe in Dünnwald und Höhenhaus beginnt im diesjährigen Juni. An drei Sonntagen präsentieren Organisten Orgelmusik aus unterschiedlichen Epochen an den Orgeln in St. Hermann-Joseph und „Zur Heiligen Familie“. Die Konzerte beginnen jeweils um 18 Uhr; der Eintritt ist frei.

03.06.2012, Franz-Josef Droska und Reiner Schnitzler, Köln

17.06.2012, Nico Miller, Köln

01.07.2012, Marco Lemme, Bachstadt Ohrdruf



Den Prämonstratensern auf der Spur zwischen Bodensee und Wieskirche

In Dünnwald/Höhenhaus ist die älteste und gleichzeitig architektonisch bedeutsamste Kirche St. Nikolaus. Ihren Bau verdanken wir dem Orden der Prämonstratenser. Aber nicht nur im Rheinland hat dieser Orden seine sichtbaren Spuren hinterlassen. Die schönsten Bauwerke finden wir an der Oberschwäbischen Barockstraße:

In Bad Schussenried, mit der der Gottesmutter geweihten Wallfahrtskirche in Steinhäusern, die von Dominikus und Johann Baptist Zimmermann erbaut wurde und als schönste Dorfkirche der Welt gilt.

Die Prämonstratenser von Rot an der Rot erbauten Maria Steinbach. Hier „erleben“ wir die künstlerische Vielfalt von Barock und Rokoko im Dienst der Seelsorge. Alle namhaften Baumeister, Stuckateure, Bildhauer und Maler ihrer Zeit wurden mindestens zu Rate gezogen, um dieses herrliche Kleinod zu vollenden.

Die Prämonstratenser von Steingaden erbauten die Wies, die wahrscheinlich berühmteste Wallfahrtskirche im deutschen Sprachraum. Die Birnau, Weingarten, Zwiefalten, das Kartäuserkloster Buxheim warten auf uns, und an der Straße liegt/steht noch mehr Sehenswertes wie das Kloster Siefen, in dem Maria Innocentia Hummel, die Schöpferin der weltbekannten Hummelfiguren, gelebt und gewirkt hat.



Aber Kultur ist nicht nur Kirchen und Klöster, die die Region und die dort lebenden Menschen prägten und immer noch prägen. Dazu gehören auch landestypische Speisen und Getränke. Wein, Most und Bier, Teig- und Fleischwaren machen das Leben dort lebenswert. Obst und Gemüse gehör(t)en zur gepflegten Klosterküche. Die Besichtigung einer Mosterei und/oder Brauerei ist geplant.

In Museen können wir etwas über die alten Arbeits- und Lebensweisen erfahren. Eine Fahrt mit der historischen „Schwäb'schen Eisenbahn“ nach Biberach zeigt uns die Region abseits der Straße. Was wäre diese Orgellandschaft ohne den schwäbischen Orgelbauer Joseph Gabler. Ein Konzert auf den weltberühmten Gabler-Orgeln der Abteikirche in Weingarten ist vorgesehen.

Es wird eine Kulturreise vom Feinsten, zumal auch Burgen und Schlösser auf dem Programm stehen: Burg Hohenzollern bei Hechingen und Schloss Zeil. Diese gekürzte Vorausschau gibt nur einen groben Umriss von Planung und Durchführung dieser Reise, die unter dem Thema „Die Prämonstratenser als Bauherren und ihre Baumeister“ steht.

Zeitraum der Reise: **23.09.2012 – 28.09.2012**, Reisepreis: 530,- EUR im Doppelzimmer, Einzelzimmer-Zuschlag 99,- EUR. Nähere Informationen und Nachfragen: Telefon 0221/643462 (Schild)

Horst Scheld



Abschied nach über 30 Jahren

Ende des Arbeitskreis Ehe und Familie

Irgendwann, mindestens in den Achtziger Jahren, wurde der Arbeitskreis EHE UND FAMILIE als Arbeitskreis des Pfarrgemeinderates ins Leben gerufen.

Sehr viele Menge Leute fanden sich im Laufe der Jahre und Jahrzehnte zusammen, um jede Menge Ideen in diesem Arbeitskreis für die Gemeinde zu verwirklichen.

Vieles fand großes Interesse. Es gab auch Potential in einer Zeit, als in Höhenhaus wieder einmal gebaut wurde und viele Familien mit ihren Kindern Heimat suchten in den damaligen Gemeinden St. Hedwig und St. Johann Baptist.



Vater Kind Woche 2012



In diesem Jahr gehts in das Haus Venusberg nach Bonn vom **24.08.2012** bis **26.08.2012**.

Anmeldungen sind ab sofort bei Wolfgang Obermann möglich.

Wir wollen gemeinsam die Zeit mit den Kindern gestalten und auch unter den Vätern den Austausch führen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung.

Wolfgang Obermann

Kindergottesdienst



Der KiGo macht den Kindern Spaß, da gibt es auch für jeden was:

Wir gehen alle Hand in Hand,
zu sehen ist das auf unsrer Mauer an der Wand.

Wir beten und wir lachen,
wir singen Lieder, die Freude machen.

Wir sitzen zusammen im Kreise,
und feiern mit Gott auf unsere Weise.

Ob Weihnachten, ob Ostern,
ob mit Texten oder Postern,
wir bringen Gott den Kindern nah,
und erzählen, was um Jesus herum geschah.

Und haben wir es dann geschafft,
gibt es für alle Snacks und Saft.

Schaut doch mal vorbei, wir würden uns freuen!

Das Vorbereitungsteam des Kindergottesdienstes Dünnwald

Britta Reichwein



Einige Beispiele: Adventssingen, Betreuung der Kinder beim Adventsbasar, Familienkreise, Pfingstausflüge, Filmabende, Bibelquiz als Stadtspiel durch Höhenhaus, Valentinsgottesdienste, Radtouren, Biblischer Zoobesuch, Spielenachmittage...

Einige dieser Aktivitäten entwickelten sich zu Traditionsveranstaltungen, auf die schon alljährlich gewartet wurde.

Immer wieder wechselte der Hauptamtler, der den Arbeitskreis begleitete. Die übliche Käseplatte bei den Treffen des Arbeitskreises wurde spätestens durch einen Sketch bei der Verabschiedung eines hauptamtlichen Mitarbeiters allbekannt.

Die Mitglieder des Arbeitskreises luden reihum zu sich nach Hause ein. Die Kontakte untereinander, auch mit den Partnern, wurden bei informellen Treffen gepflegt.



Die Arbeitskreis-Mitglieder versuchten also auch immer wieder, für sich selbst zu sorgen. Es gab aber auch Schwierigkeiten: Meist fühlten sich Eltern mit Kindergarten- und Grundschulkindern von den Ideen angesprochen. Familie umfasst aber ja viel mehr! Es gelang kaum, z.B. Großeltern, Alleinerziehende, Erwachsene ohne Kinder oder... anzusprechen. Zum Stichwort „gesellschaftlicher Wandel“ wurde häufig diskutiert.

Allmählich sind die aktuellen Mitglieder des Arbeitskreises der Kinderphase entwachsen. Wir sind zuversichtlich, dass etwas Neues wächst, wenn der Arbeitskreis Ehe und Familie sich jetzt auflöst.

So gibt es z.B. einen Kreis junger Familien, der schon zum zweiten Mal erfolgreich ein Familienkarnevalsfest veranstaltet hat. Sicher haben diese Familien auch noch andere Ideen, die sie umsetzen werden.

Der Arbeitskreis Ehe und Familie verabschiedet sich. Es hat Freude gemacht, für Sie / für Euch zu wirken.

Elisabeth Hahn, Ursula Clemm, Elke von Kiedrowski, Ulla Etterich und Helene Nußbaum



Dünnwalder Frühling 2012



Die Session 2012 ist frisch vorbei und schon gibt der Dünnwalder Frühling e.V. wieder Vollgas. Am **05.05.2012** und **06.05.2012** ist es wieder soweit. Für 2 Tage verwandelt sich unser unscheinbares und ruhiges Veedel in eine Erlebnis-hochburg für Jung und Alt.

Die Faszination erfolgt in diesem Jahr nicht nur auf der Bühne durch unseren Top Act „Münchener Freiheit“ und in den Straßen durch viele hochwertige Stände und Aktionen, sondern es geht in diesem Jahr auch hoch hinaus. Eine Gondel überragt das komplette Event. In 50m schwindelnder Höhe können unsere Gäste Dünnwald aus einer einmaligen Perspektive erleben.

Eine Gastronomie mit einem besonderem Flair, kann man dieses Jahr auch wieder in unserer schönen Mutzbach Aue erleben. Ein zuzügliches „Wiener Cafe“ wird eine Bereicherung dieser Veranstaltung. Bei harmonischer Gemütlichkeit, werden Ihre Sinne durch einzigartige Eindrücke verwöhnt.

Für Action sorgt natürlich auch wieder unser Kinderpark für unsere Kleinen. In diesem Jahr wird der Zirkus Radelito unsere Kinderattraktion bereichern. Durch eine einzigartige Moderation und Präsentation von Artisten und Künstlern, werden die Kinder und auch Erwachsene in eine Welt der Faszination entführt. Diese zwei Tage sind ein warm up für unsere Freunde aus Höhenhaus. Eine Woche später feiert der Zirkus Radelito sein 20-jähriges Bestehen.

Lassen Sie sich verwöhnen und genießen Sie ein Wochenende, von Dünnwaldern, mit Dünnwaldern, für Dünnwalder und andere nette Menschen.

Infos: Tel: 0221-96 399 298

www.duennwalder-fruehling.de

Lutz Nietgen



Weihnachtsoratorium 2012/2013 zum Mitsingen Chormusik zum Mitmachen

Erstmals in Höhenhaus/Dünnwald: Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Der Kirchenchor „Zur Heiligen Familie“ lädt ein zum Mitsingen beim Jubiläumskonzert 2012/2013. Aufführung am Sonntag, **06.01.2013**, 18:00 Uhr, in der Kirche St. Hermann-Joseph. Beginn der Proben: Samstag **21.04.2012** und Sonntag **22.04.2012** (Probenwochenende), danach regelmäßig montags von 20:15 - 22:15 Uhr im Pfarrsaal, Lippeweg 29. Probenphase „intensiv“ in der ersten Januarwoche 2013. Nähere Informationen bei jedem Chormitglied oder bei Nico Miller, Tel.: 0163-6300703 und Thomas Nussbaum, Tel.: 2974233. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung möglichst bis zum **31.03.2012**. Wir freuen uns auf Sie!!!

Nico Miller

Ein Schwedenhaus in Höhenhaus

Neues Spielgerätehaus für die Kita St. Johann Baptist



Große Freude bei den Kindern und dem Team des Kindergartens St. Johann Baptist: Ein neues Spielgerätehaus im Garten lockt die Kleinen seit Herbst letzten Jahres nach draußen. Das neue Spielgerätehaus ist Teil eines umfangreichen Umgestaltungskonzeptes für das Außengelände, das nun schrittweise umgesetzt wird.

Das alte Spielgerätehäuschen ist über die Zeit zu klein geworden. Die Spielsachen stapelten sich, so dass die Kinder sich die Fahrzeuge und das Sandspielzeug nicht selbst herausholen konnten. Es ist jetzt genügend Platz, so dass die Kinder ihre "Fahrzeuge" und "Arbeitsgeräte" selbst aus- und einräumen können.

Viele Mütter und Väter der Kleinen haben die Ärmel hochgekrempelet und in ihrer Freizeit tatkräftig mit angepackt, ausgeschachtet, geschraubt, genagelt und gestrichen. Ohne das ehrenamtliche Engagement der Eltern, hätten wir das Bauvorhaben nicht in die Tat umsetzen können.

Als nächster Schritt soll die Hangabfangung an den beiden Häuschen geplant werden. Hierzu sollen die Stämme der bereits gefällten Robinie verwendet werden. Anschließend werden Platten zwischen den Häuschen verlegt, um die besagte Hofsituation entstehen zu lassen. Darüber hinaus wird im Frühjahr der Rand des Sandkastens mit Rollrasen begrünt.

Der Elternrat bedankt sich im Namen der Kinder für das große Engagement des Kita-Teams, der Eltern und fleißigen Spender. Um auch in Zukunft vielfältige Projekte für die Kinder verlässlich realisieren zu können, bedarf es jedoch nicht nur großen ehrenamtlichen Engagements, sondern auch immer wieder finanzieller Hilfe. Das macht Projekte langfristig planbar und hilft, Kosten zu sparen.

Kirsten Müller-Sand

Eröffnung Chakalaka

Jugendräume St. Hermann-Joseph in neuem Glanz

Am 2. März wurden die Jugendräume im Keller des Pfarrheims in der von-Diergardt-Straße feierlich neueröffnet. Der Einladung durch die Jugendleiter folgten Vertreter des Kirchenvorstandes, des Pfarrgemeinderates, des Fördervereins Jugendheim, die Messdiener Hermann-Joseph, die Wilden Teenies und Kinder der Kindergruppen.



Pater Ralf lobte in seiner Ansprache die gute Umsetzung der Renovierung durch die Jugendleiter. Die Jugendleiter dankten für die Unterstützung durch das Seelsorgeteam, besonders Philipp Büscher, ihren Eltern und Herrn Steinkrüger (Förderverein Jugendheim) für ihre Hilfe bei der Renovierung. Pater Gisbert übernahm die feierliche Einsegnung, dann wurden die Räume ihrer eigentlichen Nutzung zugeführt: dem Feiern. Zur anschließenden Fete unter dem Motto: „Schwarz und Weiß“ waren Freunde und die Jugendlichen der Pfarrgemeinde eingeladen.

In Zukunft sollen in den renovierten Räumen weiterhin die Treffen der Kindergruppen stattfinden. Zusätzlich am ersten Freitag im Monat „Fete“: am frühen Abend für die Jüngeren, anschließend für Jugendliche ab 16. Die genauen Zeiten, Termine und Altersgrenzen werden noch bekanntgegeben.

Sabine Stupp

Aus JOD wird JOHD

Vernetzung hilft allen und macht Spaß!

Vor 5 Jahren haben die Leiter in der kath. Dünnwalder Kinder- und Jugendarbeit erkannt, wie wichtig Vernetzung ist: man trifft sich, man kennt sich, man hilft sich, man vermeidet Termin-Kollisionen und macht mal was zusammen. Durch die Fusion wurde die Aufgabenstellung auf die ganze Gemeinde ausgeweitet, so wurde aus JOD nun das neue JOHD = Junges Offenes Höhenhaus/Dünnwald.

In JOHD vernetzt sind zurzeit die Messdiener aus St. Johann Baptist/St. Hedwig, „Zur Heiligen Familie“, St. Nikolaus und St. Hermann-Joseph, die Leiter des Jugendcafes St. Nikolaus, die Gruppenleiter St. Hermann-Joseph, die Wilden Teenies und die OT Haus der Jugend. Koordiniert wird JOHD durch Sabine Stupp, Moritz Maier und Wolfgang Obermann.

Bei unserem ersten Treffen in diesem Jahr haben wir uns etwas mehr Zeit genommen und neben dem „traditionellen“ Bericht aus den Gruppierungen gemeinsame



Themen wie Gruppenleiterschulung, 1. Hilfe-Kurs, Prävention, Internetauftritt, Turniere und auch Fragen der Nachwuchsgewinnung besprochen.

Das Bild zeigt die Teilnehmer des JOHD-Treffens, auf dem Bild fehlen Norbert Szudera-Gau und Daniel Stommel. An dieser Stelle danken wir unseren ca. 80 Jugendlichen und jungen Erwachsenen für all ihre Arbeit in den einzelnen Gruppierungen.

Wolfgang Obermann

Rezept Chakalaka

Traditionelle südafrikanische Beilage

Zutaten für 6 Portionen:

2 Knoblauchzehen (zerdrücken)
1 Zwiebel (in dünnen Scheiben)
je 1 grüne, rote + gelbe Paprika (in Streifen), 1 Chilischote (gehackt)
500g Möhren + 400g Weißkohl (gehobelt), 100ml Olivenöl
1 EL Cayennepfeffer + Paprikapulver
1 Dose Erbsen, Salz & Pfeffer
Knoblauch, Zwiebeln & Chilischote in 50ml des Olivenöls anschwitzen. Paprika zugeben und unter Rühren 2-3 Minuten garen. Anschließend Möhren, Kohl, Cayennepfeffer, Paprika und 50ml Öl dazugeben und weiterbraten. Die Erbsen zugeben und mit Salz & Pfeffer abschmecken.

Chakalaka schmeckt warm und kalt!

Pfingstlager 2012

Komm mit ins Abenteuerland!

Über Pfingsten sind wir wieder unterwegs: mit dem Zelt und jeder Menge Spiel und Spaß. Das Pfingstlager führt uns dieses Jahr von Samstag, **26.05.2012** bis Montag, **28.05.2012** nach Schaven in der Eifel. Eingeladen sind alle Kinder und Teenies von 7-14. Euch erwartet ein buntes Abenteuer mit Euren Leitern, die wieder für ein spannendes Programm sorgen werden: Lagerfeuer, Workshops, und, und, und... Also: Nicht lang' fackeln, sondern schnell anmelden! Infos und Anmeldung unter hejogugenleiter@web.de oder bei Philipp Büscher.

Philipp Büscher

10. Ferien zu Hause 2012

„Ferien zu Hause“ feiert ein rundes Jubiläum, seit 10 Jahren bieten Jugendliche aus der Gemeinde diese Woche „Ferien“ für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren an.

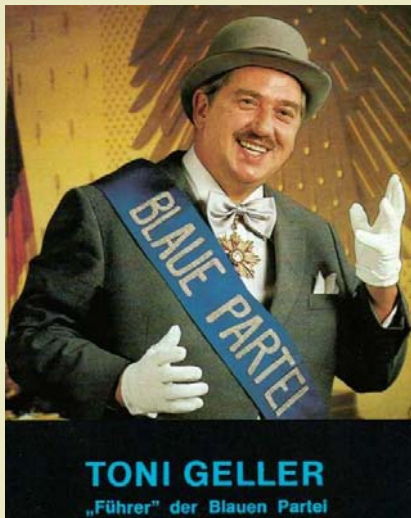


Gestartet wurde 2003 in St. Hedwig mit 35 Kindern pro Tag – heute sind wir bei ca. 125 Kindern pro Tag angelangt.

In diesem Jahr findet die Woche wieder auf dem Pfarrgelände St. Hermann-Joseph **13.08.2012 - 18.08.2012** und **20.08.2012 - 21.08.2012**. Die Anmeldung ist im Pastoralbüro unter Tel.: 1680878-0 möglich. *Wolfgang Obermann*

Toni Geller - Blaue Partei

Toni Geller wurde am 6. Dezember 1924 in Köln-Poll geboren. Schon sehr früh wurde er zum Kriegsdienst eingezogen. Während dieser Zeit versuchte er bereits, seine Kameraden zu erfreuen, sofern dieses möglich war. Nach dem Krieg heiratete er und zog 1963 mit seiner Frau und zwei Söhnen, Wolfgang und Uli, nach Köln-Dünnwald. Schon bald wurde er durch seine humorvollen und politisch aktuellen Büttenreden als "Führer der Blauen Partei" im Kölner Karneval bekannt und beliebt. Sein Slogan war: "Wir von der Blauen Partei versprechen nichts - aber das halten wir auch."



Toni Geller war einer der größten Karnevalisten seiner Zeit. Vor ca. 20 Jahren zog er sich aus dem aktiven Karneval zurück. Seine Freizeit verbrachte er oft und gerne am Dünnwalder Wildpark. Hier konnte er seinen Hobbies nachgehen, fotografieren und filmen nach Herzenslust. Er stellte u.a. eine Dokumentation über den Wildpark her. So war es sein Wunsch, anstelle von freundlich zgedachten Blumengrüßen, eine Spende zugunsten des Dünnwalder Wildparks zu erbitten. Die Trauerfeier von Toni Geller am 3. Februar hat gezeigt, wie sehr er von seiner Familie geliebt und von seinen Kollegen geschätzt wurde. Viele namhafte Wegbegleiter wie Gerd Rück (Weltenbummler), Hans Hachenberg (Doof Noß) und viele mehr waren gekommen, um sich von Toni Geller zu verabschieden. Ludwig Sebus sang zum Abschied noch zwei seiner Lieblingslieder. Toni Geller verstarb am 17. Januar 2012.

Wir danken Toni Geller für seine Spende. Gemeinsam mit seiner Familie werden wir sie in seinem Sinne zum Wohle des Waldes und Wildparks anlegen.

W. Clemens

Interview mit Christiane Geiter

Gemeinde freut sich über Ehrenamtsentwicklerin

Eine Ehrenamtsentwicklerin – was ist das eigentlich? Diese Frage stellen sich viele Gemeindemitglieder, seit Christiane Geiter Anfang Januar ihre Tätigkeit in unserer Gemeinde begonnen hat. Wir sind der Sache auf den Grund gegangen, und haben bei der 43-jährigen Diplom-Pädagogin nachgefragt:

Zwei Monate sind Sie jetzt bereits Ehrenamtsentwicklerin in unserer Gemeinde – Ihr erster Eindruck?

Ich freue mich sehr darüber, wie offen und freundlich die Menschen mich hier aufgenommen haben. Ich habe schon viele Begegnungen mit Ehrenamtlern gehabt und bin beeindruckt, mit wie viel Herzblut und Ideenreichtum die Höhenhauser und Dünnwalder ihr Gemeindeleben gestalten. Spannend finde ich auch die Gespräche mit den älteren Pfarrmitgliedern, die zum Teil auf eine sehr lange „Ehrenamtskarriere“ zurückblicken können. Davor ziehe ich wirklich meinen Hut.

Mal provokant gefragt: Wozu braucht die Gemeinde überhaupt eine Ehrenamtsentwicklerin?

Mein Anliegen ist es, den Ehrenamtlern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Das heißt, Vertrauensperson und Ansprechpartner zu sein, wenn irgendwo der Schuh drückt oder Unterstützung notwendig ist. Dazu gehört es auch, die Interessen der Aktiven gegenüber der Gemeindeleitung und in Gremien zu vertreten und dafür zu sorgen, dass diese in die Planungen mit einbezogen werden.

Zudem gibt es hier so viele interessante Gruppen und spannende neue Projekte zum Mitmachen und Gestalten – einige davon werden ja in diesem Pfarrbrief vorgestellt. Hierfür möchte ich noch viel mehr Leute begeistern. Dabei ist es ganz wichtig, Menschen nicht nur „anzuwerben“, sondern sie auch während ihres Engagements zu begleiten und zu unterstützen.

Was hat man heute eigentlich noch davon, sich zu engagieren? Es gibt doch so viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu verbringen!

Stimmt – aber auch der spannendste Kinobesuch oder stundenlanges Surfen im Internet können das Gefühl kaum ersetzen, Teil einer Gemeinschaft zu sein und etwas für andere zu tun. Jeder zieht auch einen ganz persönlichen Nutzen aus seinem Engagement: Zugezogene oder Alleinstehende wollen vielleicht neue Kontakte knüpfen – anderen ist es wichtig, ihre Ideen und Kreativität einsetzen zu können – wieder andere freuen sich über das Gefühl, gebraucht zu werden.

Man sagt immer, dass die Menschen heute viel zu gestresst seien, um sich noch zu engagieren.

Richtig ist, dass viele sich nicht mehr „von Kopf bis Fuß“ nur noch einer Sache verpflichten wollen. Deshalb achten wir darauf, dass es Engagementmöglichkeiten gibt, bei denen man den zeitlichen Umfang selbst bestimmen kann oder die zeitlich befristet sind – zum Beispiel in den neuen Projekten, die ich ja schon erwähnt hatte. Wer sich nach einer gewissen Zeit wieder anderen Dingen zuwenden will, braucht sich deswegen keinen Stress zu machen oder ein schlechtes Gewissen zu haben.

Das heißt, ein Gespräch mit Ihnen ist auch ungefährlich?

Ganz genau (lacht). Jeder, der einmal etwas Neues wagen und andere Erfahrungen machen möchte, kann sich ganz unverbindlich und ergebnisoffen mit mir treffen. Dann können wir gemeinsam überlegen, ob sich Möglichkeiten ergeben, die den persönlichen Bedürfnissen entgegenkommen. Und wenn es jetzt nicht passt – dann vielleicht später einmal.

Wer kann eigentlich mitmachen in der „Heiligen Ehrenamtler-Familie“?

Alle, die dazu Lust haben. Auch wenn jemand bislang keinen Kontakt zur Kirche hatte oder einer anderen Konfession bzw. Religion angehört – wir freuen uns über jeden!!!

Die Kontaktdaten von Christiane Geiter finden sie auf der Rückseite.

Wolfgang Obermann



Foto: T. Christ

5 Jahre Wilde Teenies

Das wurde auf Noahs Arche gefeiert



DIE WILDEN TEENIES

Nach der Sonntagsmesse am **12.01.2012** und mit einigen Kuchenstücken im Bauch machten wir uns auf zum Rheinauhafen. Hier liegt Noahs Arche vor Anker. Der Minusgrade wegen drängten wir alle zum Eingang, doch an Bord mussten wir feststellen, zu Noahs Zeiten gab es noch keine beheizten Schiffe. Hätten wir uns denken können. Mit einem Rätselbogen für jeden Teenie erkundeten wir die Arche. Der Rundgang begann mit Adam und Eva und dem „Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen“. Auf 4 Ebenen wurden mit ausdrucksstarken Holzfiguren Geschichten aus der Bibel nachgestellt. Natürlich durften auch Tiere nicht fehlen. Echte Schlangen, aber zumeist Stofftiere säumten den Rundgang und luden zum Anknüpfen ein. Die unterste Ebene lag unter dem Wasserspiegel und erinnerte uns daran, dass im Hafen große Eisschollen das Schiff umgaben. Bei gefühlten -30 Grad wurden hier Geschichten über Jesus aus dem neuen Testament ausgestellt. Auf dieser Ebene trafen wir auf die Wurzeln des Baumes der Erkenntnis. Der Baum hatte uns von Beginn an begleitet und so heißt es hier: „Die Wurzeln vom Baum des Lebens haben ihren Anfang beim Ende der Wurzeln vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen.“ Zum Abschluss gab es noch eine Runde Kuchen und wir fuhren zurück nach Dünnwald.

Mirjam Delbrouck

Katholisches Familienzentrum Dünnwald/Höhenhaus Erziehungskompetenz stärken



Katholisches Familienzentrum Dünnwald/Höhenhaus im Erzbistum Köln

Im Rahmen der aktiven Familienbildung bietet das kath. Familienzentrum Dünnwald/Höhenhaus in Kooperation mit dem Kath. Familien Forum Köln, einen Kurs zur Unterstützung und Förderung der Erziehungsfähigkeit von Eltern an.

Der vielfach erprobte und erfolgreiche Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ richtet den Blick auf die Stärken der Eltern und Kinder und basiert auf einem Konzept des

Deutschen Kinderschutzbundes. Er wird geleitet von Frau Gisela Rattay, Sozialpädagogin. Der Kurs beginnt am Donnerstag, den **15.03.2012** um 19:30 Uhr – 21:00 Uhr und umfasst insgesamt 8 Termine. Diese finden in der Kath. Kindertagesstätte St. Joseph in der von-Diergardt-Str. 60 in 51069 Köln-Dünnwald statt. Die Kosten betragen 40,- EUR je Teilnehmer. Partner zahlen die Hälfte. Kontakt und Anmeldung: Jolanta Aniol, Tel.: 0221 – 60 44 01, E-Mail: j.aniol@kfzdh.de

Marko Moß

Impressum:

Informationen der Gemeinde Heilige Familie - Köln Dünnwald / Höhenhaus

Herausgeber: Gemeinde Heilige Familie Köln

Redaktion: Ulla Etterich, Andreas Flach,
Wolfgang Obermann (V.i.S.d.P.),
Stefan Krein, Sabine Stupp

Layout, Design: Andreas Flach

Anschrift der Redaktion: Gemeinde Heilige Familie Köln,
Am Rosenmaar 1, 51061 Köln, Tel: 16 80 87 80

www.heilige-familie-koeln.de

Auflage: 8500 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel werden von der Redaktion verantwortet. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält es sich vor, Artikel zu kürzen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit, wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Personenbezeichnung in einigen Fällen verzichtet. Die Verwendung der männlichen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen Geschlechts, sondern schließt die weibliche Form mit ein.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben. Wenn Sie uns schreiben oder anrufen wollen, erreichen Sie uns über das Büro, siehe Rückseite, oder per email: redaktion@heilige-familie-koeln.de.

Diese und frühere Ausgaben finden Sie im Internet unter <http://www.heilige-familie-koeln.de> als pdf-Dokument.

Bücherei aktuell ...



Als Michael Emge ins Konzentrationslager kam, war er noch ein Kind. Genauso wie das junge Geigentalent Judith Stapf.

Sie ist zehn, als sie auf YouTube nach Videos von ihrem großen Vorbild Itzhak Perlman sucht - und dabei die Titelmelodie des Films »Schindlers Liste« findet. Judith beginnt, sich für die Geschichte des Holocaust und seiner Überlebenden zu interessieren. Eines Tages treffen sich Judith und Herr Emge, der als Junge selbst Violine gespielt hat, bis er von den Nazis gezwungen wurde, aufzuhören.

Überleben konnte er nur, weil er als eines der wenigen Kinder auf Oskar Schindlers berühmter rettender Liste stand. Diese Begegnung ist der Beginn einer Geschichte, die beide verändern wird. Eine Geschichte voll Erinnerung, Schmerz, Hoffnung - voller Leben.

Dieses und viele weitere Bücher finden Sie in unseren Büchereien:

„**Zur Heiligen Familie**“, Lippeweg 29, neben der Kirche

Öffnungszeiten:

Sonntag: 10:30 - 12:30 Uhr
(außer an Ferien- und Feiertagen)
Andere Öffnungszeiten werden noch bekannt gegeben.

Kontakt: Bärbel Pohl

„**St. Nikolaus**“, Prämonstratenserstr. 76, gegenüber der Kirche.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag 18:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 18:00 - 19:00 Uhr
Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr
Samstag 16:30 - 18:30 Uhr

Telefon: 605074

Kontakt: Maria Flach

Maria Flach



Frühstück in netter Runde

Wer samstags einmal Lust verspürt, an einem gedeckten Frühstückstisch Platz zu nehmen, neue Leute kennen zu lernen und dabei nett ins Gespräch zu kommen, der ist hier an der richtigen Adresse.



Frühstückstreff im CAFE mittendrin, Köln -Dünnwald, Berliner Str. 944. Mitzubringen ist der Lieblingsbrotaufstrich. Für Brötchen, Tee, Kaffee usw. ist gesorgt.

Jeweils am **14.04.2012**, **05.05.2012** und **02.06.2012** Samstags um 9:30 Uhr. Es freut sich auf Sie der Frühstückstreff.

Helene Nussbaum

Kinderferienfahrt 2012



Die letzten freien Plätze !

In diesem Sommer, fährt „Melvin auf Reisen“ vom **07.07.2012** bis zum **21.07.2012** mit Kindern von 7 bis 14 Jahren auf große Abenteuerfahrt. Mit ungefähr 50 Kindern geht es dieses Jahr in ein Freizeitlager am Teufelsfels.

Dort erwarten die Teilnehmer zwei Wochen Spaß, Freude und absolutes „Lagerfeeling“. Dazu gehören neben den Klassikern wie Lagerfeuer und Schnitzeljagd auch Highlights wie Kinderdisco und Freibadbesuche.

Um einen der letzten Plätze zu ergattern, ist Eile geboten!!!

Anmeldeformulare gibt es im Pastoralbüro oder im Internet unter:

<http://melvinaufreisen.jimdo.com>.

Benedikt Flach

Öffnungszeiten der Büros in der Gemeinde Heilige Familie

Montags – Freitags max. 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Telefon: 0221-16 80 87 80

Telefax: 0221-16 80 87 818

Mail: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de

Internetseite: www.heilige-familie-koeln.de

Pastoralbüro Heilige Familie Montag - Freitag 9:00 - 13:00 Uhr
Am Rosenmaar 1 Montag 16:00 - 18:00 Uhr
(Eingang Lippeweg 29) Freitag 15:00 - 17:00 Uhr
51061 Köln

Kontaktbüro St. Johann Baptist Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr
Honschaftsstr. 339a und 15:00 - 18:00 Uhr
(Eingang Jungbornweg) Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr
51061 Köln Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Kontaktbüro St. Nikolaus Montag, Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
Prämonstratenserstr. 74b
51069 Köln

Kontaktbüro CAFE mittendrin Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Berliner Str. 944 und 15:00 - 18:00 Uhr
51069 Köln Donnerstag 14:00 - 16:30 Uhr

Ihre freundlichen Ansprechpartner in den Büros sind:

Dorothee Brandl, Renata Greis, Monika Laurien und Bärbel Pohl

Ehrenamtsbüro Christiane Geiter Dienstag 10:00 - 11:00 Uhr
Von-Diergardt-Str.40, 51069 Köln Donnerstag 17:00 - 18:00 Uhr
Telefon: 16 80 87 824 und nach Vereinbarung
ehrenamt@heilige-familie-koeln.de

Seelsorgeteam Gemeinde Heilige Familie Dünnwald/Höhenhaus

Pfarrer Pater Ralf Winterberg, T.C.
Am Rosenmaar 1, 51061 Köln Sprechstunden:
Telefon: 16 80 87 80 / 600 22 64 Dienstag 17 - 18 Uhr im CAFE mittendrin
pfarrer@heilige-familie-koeln.de Donnerstag 17 - 18 Uhr in St. Johann Baptist

Pfarrvikar Pater Gisbert Lordieck, T.C.
Telefon: 600 22 64
gisbert.lordieck@heilige-familie-koeln.de

Subsidiar Pater Johannes Garcia, T.C.
Telefon: 600 22 64
garcia-latorre@hotmail.de

Subsidiar Msgr. Pfarrer Bernhard Kerkhoff
Telefon: 61 83 27

Pastoralreferent Philipp Büscher
Telefon: 630 99 65
philipp.buescher@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferent Wolfgang Obermann
Telefon: 94 65 96 21 / 2 97 22 09
wolfgang.obermann@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferentin Anita Otten
Telefon: 611 07 11
anita.otten@heilige-familie-koeln.de

Notfall-Hotline: 0160 / 99 89 02 90

Wollen Sie regelmäßig aktuelle Informationen aus unserer Pfarrgemeinde bekommen ?

Dann abonnieren Sie die Kirchturmspitzen als kostenlosen wöchentlichen Newsletter. Die Kirchturmspitzen enthalten alle Nachrichten aus der Gemeinde Heilige Familie Köln - Dünnwald/Höhenhaus.

Senden Sie einfach eine kurze E-Mail an: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de.

Außerdem können Sie die aktuellen Kirchturmspitzen und diesen Pfarrbrief als PDF-Datei von unserer Internetseite www.heilige-familie-koeln.de herunterladen.